

# Der fremde Mann

(Leseprobe)

In meiner Wohnung ist ein fremder Mann. Ich bilde mir das nicht ein. Ich spüre es einfach - und ganz deutlich.

Ich weiß nicht, wie er herein gekommen ist, und wie er es schafft, sich immer wieder so geschickt meines Blickes zu entziehen. Es ist fast so, als wäre er unsichtbar und könne durch Wände gehen.

Das ist natürlich Unsinn. Aber die Situation scheint sonst kaum logisch zu erklären.

Er benimmt sich nicht etwa völlig lautlos.

Manchmal höre ich ein Knistern, ein Klirren oder Klopfen. Doch wenn ich versuche, mich der Stelle zu nähern, an der ich den Ursprung des jeweiligen Geräuschs vermute, ist es schon wieder verstummt. Das macht er absichtlich so. Er hört natürlich rechtzeitig auf und verlässt den Ort des Geschehens eilends, sonst bekäme ich ihn unter Umständen doch noch zu Gesicht. Er ist ziemlich gerissen.

Selten, nur wenn es ganz besonders still ist, höre ich sogar, wie er atmet. Daher weiß ich, dass es ein Mann ist, ein Mann sein muss: an der Art und dem Klang, wie die Luft aus seinem Mund entweicht, ist das zu erkennen.

Außerdem hinterlässt er einen Duft. Schwer mit einer holzigen Note. Ein typischer Herrenduft, doch ich könnte nicht sagen, ob es ein After Shave oder ein Eau de Toilette ist.

Es ist mir auch egal. Denn ich möchte nicht, dass er überhaupt da ist. Der Mann nicht und der Duft auch nicht. Wenn beide fort wären, müsste ich mir ja auch nicht den Kopf darüber zerbrechen.

Anfangs habe ich geglaubt, es könne sich auch um eine Frau handeln, die mich mit damit auf eine falsche Fährte locken will. Bis zu dem Tag, an dem ich das Atmen zum ersten Mal hörte. Da war mir alles klar.

Seltsamerweise macht mir seine Anwesenheit keine Angst. Sie beunruhigt mich aber zutiefst, weil mir bis heute nichts eingefallen ist, das er von mir wollen könnte. Will er überhaupt etwas von MIR? Dann hätte er mich doch schon längst angesprochen. Oder wäre zumindest mit einer schriftlichen Botschaft, einer Forderung an mich heran getreten. Aber bisher hat sich nichts dergleichen getan.

Ab und zu bewegt der Mann auch Dinge.

.....